

## Brakel baut den Vorsprung aus

Fußball-Landesliga: 3:0 in Maaslingen

■ Von Björn Friedrichs

**Brakel** (WB). Die SpVg. Brakel gewinnt auswärts beim SC RW Maaslingen mit 3:0 (1:0) und feiert damit einen wichtigen Dreier. Der dritte Auswärtssieg lässt Brakel auf Rang sieben springen.

»Die Platzierung ist uns erstmal ganz egal. Das war ein absolut wichtiger Sieg, mit dem wir die Distanz nach unten ausbauen konnten«, freute sich Trainer Burkhard Sturm. Die erste Hälfte verlief lange ausgeglichen, Brakel hatte etwas mehr Spielanteile. Großchancen waren aber auf beiden Seiten Mangelware. Torjäger André Schmitt hatte die erste Möglichkeit. In Rückenlage verfehlte er aber nach Ablage von

»Wir haben auch in Unterzahl gut agiert. Mit der Leistung bin ich zufrieden.«

Burkhard Sturm

Oumar Fofana das Gehäuse. Auf der anderen Seite rauschte ein Distanzschuss Maaslingens über das Tor. Man merkte beiden Teams an, um was es ging. Beide Mannschaften wollten sich mit einem Sieg im Tabellenmittelfeld Luft verschaffen und den Abstand auf die Abstiegsränge vergrößern.

Die Zeichen standen für Brakel gut fünf Minuten vor der Pause nicht gut. Torben Vogt musste mit Oberschenkelproblemen ausgetauscht werden. Für ihn kam Thomas Frederkind in die Partie. Und der fügte sich gleich prächtig ein. In der 41. Minute flankte er von der rechten Seite in den Strafraum, Schmitt stand richtig und köpft ins lange Eck zur 1:0-Führung ein. Mit der Führung ging es

auch in die Kabine. »Dann haben wir zum psychologisch wichtigen Zeitpunkt das 2:0 erzielt«, sagte Sturm. Kaum zurück auf dem Feld, rauschte Kapitän Mark Riechmann heran und verwertete einen Freistoß aus dem Halbfeld von Christopher Wetzler zum 2:0. Dass es die Elf von Sturm danach nicht locker runterspielen konnte, lag auch am Platzverweis für Hendrik Derenthal. Er sah nach einer Stunde die gelb-rote Karte. »Die erste Gelbe war ein Handspiel, das war vertretbar. Die zweite gab es für ein Allerweltsfoul und hätte man nicht unbedingt zeigen müssen«, meinte Sturm.

Maaslingen nutzte die folgende Unordnung beinahe aus. Brakels Torhüter Daryoush Hosseini verfehlte in einer Eins-gegen-Eins-Situation jedoch stark den Gegentreffer und hatte beim folgenden Kopfball Glück, dass er die Latte traf. »Danach haben wir trotz Unterzahl gut agiert. Wir haben großen Einsatz gezeigt, haben gut verschoben und uns einige Chancen herausgespielt«, berichtete Sturm. Zweimal wurde Schmitt in die Gasse geschickt. Er scheiterte jedoch am Maaslinger Keeper. Einmal übersah er den besser platzierten Fofana.

Kurz vor Schluss machten die Rot-Schwarzen den Deckel aber drauf. Dominik Kling setzte sich im Strafraum durch, legte quer und Fofana brauchte nur noch einzuschleusen.

»Mit der Leistung bin ich ganz zufrieden und die anderen Parteien sind auch zu unseren Gunsten ausgegangen«, sagte Sturm. Brakel baute den Abstand auf die Abstiegsränge auf acht Punkte aus.

**SpVg. Brakel:** Hosseini – Vogt (37. Frederkind), Riechmann, Derenthal, Markus, Hengst, Kling, Büsse, Wetzler (66. Prib), Schmitt (83. Brandl), Fofana.



Kerstin Drewes gibt alles. Die Höxteranerin im Trikot des LC Paderborn ist am Wochenende in Erfurt dreimal Deutsche Vizemeisterin geworden. Über 200 Meter (Foto), über 400 Meter und mit der 4x200-Meter-Staffel. Fotos: Ralf Görlitz

## Fünf Starts – fünf Medaillen

Leichtathletik: Kerstin Drewes und Sebastian Brandt in Erfurt stark

■ Von Sylvia Rasche

**Höxter/Erfurt** (WB). Das ist ein Erfolg auf der ganzen Linie. Die Höxteraner Leichtathletin Kerstin Drewes hat bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Erfurt dreimal Silber gewonnen. Der Lütmarser Sebastian Brandt holte bei seiner Premiere einmal Silber und einmal Bronze.

Dabei schrammte Brandt im Dreisprung der Altersklasse M35 nur hauchdünn am Titel vorbei. »Das war ein sehr enger Wettkampf. Ich lag fast die ganze Zeit vorne«, berichtet Brandt. Im fünften Durchgang nahm ihm ein Konkurrent die Führung kurzzeitig ab, doch Brandt konterte und lag wieder auf Gold-Kurs. Ausgerechnet im letzten Versuch sprang der neue Deutsche Meister, der bis dahin an dritter Stelle gelegen hatte, weiter und holte sich den Titel. Für Sebastian Brandt, der für die Non-Stop-Ultra Brakel startet, blieb Silber. »Ich habe in Erfurt viele Tipps für eine bessere Technik bekommen. Ich springe immer noch zu weit vor dem Brett ab und verschenke dadurch Zentimeter«, berichtet Brandt, der es letztlich auf 11,90 Meter brachte.

Im Hochsprung wollte er seine 1,80 Meter von den Ostwestfalenmeisterschaften gerne wiederholen. Bis 1,77 Meter nahm er alle



Sebastian Brandt im Anflug zur Medaille: 1,77 Meter hat der Athlet der Non-Stop-Ultra Brakel übersprungen und Bronze gewonnen. Im Dreisprung ist er zudem Deutscher Vizemeister.

Höhen im jeweils ersten Versuch, die 1,80 riss er dreimal knapp. »Die Sprünge fühlten sich gut an, ich war auch jedem Mal fast drüber, aber eben nicht ganz«, berichtet der 34-Jährige, der zum ersten Mal an den Altersklassenmeisterschaften teilnehmen durfte und mit einer Silbermedaille im Dreisprung sowie einer Bronzemedaille im Hochsprung einen starken Einstand feierte.

Schon eine ganze Medaillensammlung von Deutschen Meis-

terschaften hat **Kerstin Drewes** (LC Paderborn) zu Hause in Höxter. Am Wochenende kamen noch drei Silbermedaillen dazu. Mit einem enorm starken Rennen über 200 Meter in 26,79 kam sie mit großem Vorsprung auf die Drittplatzierte ins Ziel. »Die Zeit hat mich sehr gefreut, so schnell bin ich bei Deutschen Meisterschaften in der Halle noch nie gelaufen«, berichtet die Höxteranerin, der die engen Kurven in der Halle nicht so liegen. Um so be-

merkenswerter ist ihre Silberleistung von Erfurt. Am zweiten Tag ließ Drewes die zweite Silbermedaille folgen. Über 400 Meter lieferte sie sich ein hartes Rennen mit Tatjana Schilling aus Korbach. »Wir wollten beide den Titel. Das hat man deutlich gespürt«, sagt die W45-Athletin. Beim Einlaufen auf die Innenbahn nach 150 Metern war die Hessin energischer und hatte damit den Titel fast schon in der Tasche. Kerstin Drewes gab noch einmal alles und freute sich am Ende über die verdiente Silbermedaille in einem starken Teilnehmerfeld.

Die Staffel des LC Paderborn, mit der die Höxteranerin im Vorjahr Deutsche Meisterin geworden war, stand bis kurz vor dem Start gestern Nachmittag auf der Kippe. »Gut, dass wir insgesamt sechs Athletinnen dabei hatten, sonst hätten wir nicht laufen können«, berichtet Kerstin Drewes von Verletzungssorgen ihrer Kolleginnen. Als Schlussläuferin zog sie auf den letzten 200 Metern noch an der bis dahin führenden Staffel ihres Zeitendlaufes aus Korbach vorbei. Im zweiten Lauf war aber Neukieritzsch einen Hauch schneller und holte Gold der W40. »Wir freuen uns auch über Silber. Die Stimmung war super und der Lauf noch mal richtig spannend. Dreimal Silber bei Deutschen Meisterschaften hatte ich noch nie«, zieht die Höxteranerin eine positive Bilanz der Titelkämpfe in Thüringen.



Oumar Fofana hat kurz vor Schluss den 3:0-Endstand für die Brakeler in Maaslingen erzielt. Foto: Jan-Hendrik Schrick

## Michajlova gewinnt Bronze

Tischtennis: Driburgerin überrascht bei Deutschen Meisterschaften in Bamberg

■ Von Sylvia Rasche

**Bad Driburg** (WB). Das ist eine echte Überraschung. Die Bad Driburger Tischtennis-Bundesligaspielerin Katharina Michajlova hat sich bei den Deutschen Meisterschaften in Bamberg Bronze im Einzel gesichert. Ausgerechnet nach ihrer langen Verletzungspause holte sie sich ihr erstes Einzel-Edelmetall bei Deutschen Meisterschaften der Damen.

»Es hat alles gepasst. Ich hatte eine gute Auslosung und habe wirklich gut gespielt«, freut sich die 28-Jährige, die vor zehn Jahren schon einmal den dritten Platz im Doppel belegt hatte.

Die Qualifikation blieb der Westdeutschen Vizemeisterin aufgrund ihrer Ranglistenposition

erspart, so musste sie erst in der Hauptrunde eingreifen und erledigte ihre erste Aufgabe gegen eine Abwehrspielerin souverän. Doch schon im Achtelfinale wartete mit Jessica Göbel vom Bundesliga-Konkurrenten TV Busenbach ein echter Prüfstein. Göbel hat in der aktuellen Bundesligasaison einige beachtenswerte Siege im Spitzenpaarkreuz gefeiert. In Bamberg aber hatte Katharina Michajlova in einem spannenden Spiel das bessere Ende aus ihrer Seite. Sie gewann die ersten beiden Sätze, dann holte Göbel drei Durchgänge in Folge, brauchte nur noch einen Satz zum Einzug ins Viertelfinale. Doch Michajlova behielt die Übersicht, glück zum 3:3 aus und gewann mit 11:5 im Entscheidungssatz. Damit hatte

sie ihre Setzposition bereits übertroffen und stand unter den besetzten acht Teilnehmerinnen der DM. »Ich hatte bisher erst einmal gegen Jessica gewonnen, habe aber an meine Chance geglaubt.«

Im Viertelfinale musste die Driburgerin gegen Göbels Busenbacher Teamkollegin Julia Kaim an den Tisch. Die hatte zuvor überraschend Mitfavoritin Nadine Bollmeier aus dem Turnier geworfen. Für Michajlova war das die große Chance auf den Einzug ins Halbfinale. Die letzten vier Bundesligaduelle gegen Kaim hatte sie allesamt gewonnen und feierte in Bamberg mit 4:0 den fünften Sieg in Serie. »Dass ich so klar gewinnen würde, hätte ich nicht gedacht«, zeigte sie sich überrascht und freute sich über die sichere

Bronzemedaille. Im Halbfinale wartete allerdings ein ganz anderes Kaliber: Shan Xiaona, die neue Nummer 12 der Weltrangliste und Team-Silbermedaillengewinnerin von Rio. Michajlova hielt gut mit, gewann sogar einen Satz, musste der Nationalspielerin aber am Ende den Vortritt lassen.

Nicht so gut lief der erste gemeinsame Doppel-Auftritt von Katharina Michajlova und Nadine Bollmeier. Im Achtelfinale kam das Aus gegen die junge Nachwuchspaarung Sophia Klee/Anastasia Bondareva, die später sogar Bronze gewann. »Die haben einfach alles getroffen«, zollte Michajlova den Schülerinnen Respekt. Sie selbst freute sich aber vor allem über ihre eigene Bronzemedaille im Gepäck.



Stark gespielt: Katharina Michajlova hat bei den Deutschen Meisterschaften Bronze gewonnen.